

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)
Heft: 5-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gueti Gschichte- und Värsbüecher usem Verlag SURLÄNDER z'Aarau

Ernst Balzli. **Burebrot.**

Es Gschichtebüechli i Bärner Mundart. Geb. Fr. 5.—.

Paul Haller. **'s Juramareili.**

Es Gedicht in Aargauer Mundart. 2. Uflag. Brosch. Fr. 1.80.

Sophie Hämmerli-Marti. **Mis Chindli.**

Gedicht in Aargauer Mundart für Chinde und Chindefründ.
6. Uflag. Kart. Fr. 3.50.

Alfred Huggenberger. **Hinderem Hus im Gärtli.**

Mundartgedicht. Brosch. Fr. 4.—

Jakob Käser. **Fyrobe.**

Gschichte in Oberaargauer Mundart. Geb. Fr. 5.80.

Meinrad Lienert. **'s Schwäbelpfyffli.**

Gedicht i Schwyzer Mundart. 3 Bänd.

Z'ha i 3 Usgabe:

Pappband einzeln Fr. 5.—, Band 1—3 Fr. 12.—.

i Halbpergamänt bunde nur alli 3 Bänd zämmme Fr. 18.—.

Liebhaberusbab i Läder bunde, vom Dichter signiert
alli 3 Bänd Fr. 75.—.

Traugott Meyer. **'s Tunälldorf.**

E Roman i Baselbieter Mundart. Geb. Fr. 7.—.

Josef Reinhart. **Solothurner Lüt.**

Bilder und Gschichte. Geb. Fr. 6.50.

Walter Rotach. **Vo Aerbed, Gsang ond Liebi.**

E Gschicht i Appenzäller Mundart. Geb. Fr. 4.50.

Traugott Vogel. **Schwizer Schnabelweid.**

E churzwiligi Heimedkund i Gschichte und Prichte us allne
Kantön. Geb. Fr. 8.—.

Die Büecher sind i allne Buechhandlige z'ha.

Loterie Romande:

1 Los = 1 Chance

1 Chance =

vielleicht
das grosse Los!



Nächste
ZIEHUNG
am
1. APRIL

SECRETARIAT CANTONAL FRIBOURGEOIS
PÉROLLES, 8 - Tél. (037) 16.12 - Comptes chèq. post. II a 1600

Institut auf dem Rosenberg

St. Gallen

Schweiz. Landschulheim für Knaben (800 m ü. M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial-, Handelsabteilung mit Diplom und Maturitätsrecht. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in Handels-Hochschule St. Gallen, E. T. H., Verkehrsschule und Technikum. Einziges Institut mit staatlichen Sprachkursen. Offizielles franz. und engl. Sprachdiplom. Schülerwerkstätten. Gartenbau.

Grundgedanken:

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m. ü. M.)

Persönliche Beratung durch die Direktion:

Dr. Lusser, Dr. Gademan, Dr. Reinhard.



WETTACH
GOLIATHGASSE 17
ST. GALLEN



Stets grosse Auswahl
in schönem Langenthaler
Porzellan und origineller
Schweizerkeramik.

Fehr'sche Buchhandlung St. Gallen

In unserm Verlag erschien, gesammelt und herausgegeben von HANS HILTY:

Chomm mit, mer wend üs freue!

Gedichtli, Gspröch und Gschichtli i Sanggaller Mundart.

Kart. Fr. 3.25, in Halbpergament geb. Fr. 4.25.

Chomm mit üs go singe!

60 neue Mundartlieder mit Kompositionen st. gallischer Musiker.

Quartformat Fr. 4.75.

Eine Reihe ansprechender, leicht aufzuführender kindlicher Szenen
gab KLÄRA MÜLLER heraus

E Früehligsspiil vo Blueme und Sonnestrahle Fr. 1.20

Zwei Wiehnachtsspiil Fr. 1.50

E Herbschtspiil vo Wind und Wätter, vo Blueme und Blätter Fr. 1.80

Mer singed und springed Fr. 1.80

Bewegungslieder mit Klavierbegleitung

Diese Lieder zum „Herbschtspiil“ können als Bewegungslieder auch einzeln gesungen werden.

Näbes oss mine Buebejohre

vo Konneraad Alfrid Tobler

Was do de Tobler oss sine Buebejohre verzellt, mönd
ehr emohl lese. Oss dere Gschicht gsiend ehr, wie's
au schö ischt ä ganzes Buech im orchige Appenzeller
Dialekt z'lese. De Witz ond die pfiffig Lebesoffassig
vom Appenzeller sönd bekannt. De Tobler ischt au än
vo dene gsee. Was do deham ond z'Sang Galle alles
glauffe ischt!

Verlangen Sie das Werk in Ihrer Buchhandlung, Preis Fr. 8.50.

VERLAG ZOLLIKOFER & Co. ST. GALLEN



*Bi Milch,
Chääs u Anke
cha me nid erchranke.*

Höflich empfiehlt sich
das Spezialgeschäft
für Milchprodukte:

Frau L. Keller-Tschannen
St. Gallen, Brühlgasse 49

Hotel-Restaurant zum Hecht z Sant Galle



Ali Zimmer mit Telefon,
Lichtsignal und
heissem Wasser.
Grossi und chlini Sääl
für Versammlige.
Hechtstöbli.
Fältschlösslibier.

W. Rügner-Brönnimann

CHOCOLAT
„Maestrani“
unverändert gut.

Unter dem Panner des Kranichs

(Aus Geschichte und Sage der Grafschaft Geyerz). Schriftsprach, Mundart & Franz. Es isch ds schönste Buech übers Geyerzerland. Usegä vom Dr. phil. G. SCHMID, vili Mitarbeiter.

Pris (im Buechhandel): Fr. 6.—, für Abonnante Fr. 5.40 (uf Postscheck Ila 795).

Gedicht i Schwyzer Mundart

Otto Hellmut Lienert

'S GÜLTETRÜKLI

Nü Värs. Kart. Fr. 1.50

Diese Sammlung von Mundartgedichten offenbart, dass Otto Hellmut Lienert, der Schwyzer Junge aus dichterischem Stamm, eigene Wege geht. In prachtvoll echter Sprache, die wie Gold alter Währung klingt, zeigt dieser Band die Mannigfaltigkeit seines Wesens, den Reichtum seiner Empfindung, die natürliche Kraft seines Ausdrucks, und, was über allem steht, in seiner Seele das geliebte Bild der alten Heimat und ihrer neuen Menschen.

Durch Ihre Buchhandlung.

Benziger-Verlag, Einsiedeln / Zürich

Züritüütschi Schrifte:

„Bilder vom Zürisee, Fischerei“,

115 Site, illustriert, broschiert,
3 Franken 50.

„Alti Bilder vom Zürisee, von Räben und vom Wili“, 100 Site, illu-

striert, broschiert, 2 Franke, sind z ha
in Buechhandlige oder bim Verfasser:

Dr. Hans Fasler, Uerikon.

De Zürisee läbt, redt und singt
i de Verse vom:

Walter Bäumlein,
Am Zürisee

Züritüütschi Gidicht. 90 Syte, Fr. 3.50

Verlag HUBER & CO. - Frauenfeld

F. ROTH & CIE.

LIBRAIRES

LAUSANNE - PÉPINET 5



**HELVETICA
TOPOONYMIE
DIALECTES**

Institut Jomini, Payerne

Real- und Handelsschule Gegr. 1867

Bewährte Ausbildung in der französi-
schen Sprache, Englisch und Italienisch.
Vorbereitung zum Eintritt in jegliche
Berufslehre; Handwerk, Handel, Bank,
Industrie, techn. Berufe, Verwaltung.
Bewegliche Klassen.

Verlangt gratis den reichillustr. Prospekt.

Prysusschribe: Mer wärbe für „Schwyzerlüt“!

Liebwärti Schwyzerdütschfründe!

„Winterzyt, Wärbezyt!“ Mer möchti „Schwyzerlüt“ no witors usbaue. Dafür müeße mir zerst no **meh Abonnänten und Inserat** ha. Wer üs Inserat amäldet, überchunt vom Betrag 25%, sobald dRächning zahlt isch. Mer müeße aber au für **neui Abonnänte i der Schwyz luege**. Für dUslandschwyzer git es denn es Prysusschribe, we dZyte wider echli besser si. — Mer zellen druf, daß vili vo üsne Abonnänte wärde mitmache bi üsem

Wettbewärb: „Mer wärbe für Schwyzerlüt!“

I. Wer cha mitmache?

1. Jede Abonnänt vo „Schwyzerlüt“, wo sy Bitrag für e 6. Jahrgang zahlt het, und Schwyzerbürger isch, cha mitmache.
2. Als **neui Abonnänte** gälte nume **Adrässe vo Privatpersonen** i der Schwyz. Schuele oder Vereine chönne für dä Wettbewärb nid eifach 10—20 neui Abonnänte kollektiv amäldet. E Verein oder e Schuel cha als Einzelabonnänt agmäldet wärde.
3. Es zelle für dä Wettbewärb nume neui Abonnänte, wo i der Schwyz wohne und wo ihre Bitrag für e 6. Jahrgang zahlt hei. (Di erste Heft tue mer no liefere).
4. Jede neue Abonnänt, wo sy Bitrag für e 6. Jhg. zahlt het, darf sofort bi däm Wettbewärb mitmache. (Zahle tuet men uf IIa 795, Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg).

II. Wenn und wie soll me wärbe?

1. Für dä Wettbewärb cha me neui Abonnänte i der Schwyz bi der Redaktion amäldet vom **25. November 1943 bis zum 25. Maie 1944**.
2. Ufrüef und Wärbeschrifte cha me bi der Redaktion vo „Schwyzerlüt“ übercho.
3. Am besten isch, we me mit de Lüt tuet rede. Das battet am beste. E jede vo Euch het sicher gnueg Fründen und Bekannti, wo me cha awärbe.
4. Es neus Abonnänt zellt, we der Bitrag für e 6. Jhg. (1944) zahlt isch (uf Postscheck IIa 795, Fryburg).

III. Pryse.

1. E **jede neue Abonnänt** isch wichtig. Drum gäbe mir für dä Wettbewärb (abgeseh vo de grösdere Pryse) für *jede neue Abonnänt eini vo üsne Sondernummere* ohni Chöste a Wärber ab. Er cha frei uswähle us der Gruppe: „Uslandschwyzer-Nummer / Mundartwägwyser (1. Uflag) / Festnummer „Heimat“ / Wiehnachtszyt / Züritüütsch / Simon Gfeller † / St. Gallerland — St. Gallerlüt / Im Wälschland oder e „Bärnerbrattig“ uf 1944. NB. Isch e Nummer usgange, so mueß der Wärber en anderi wähle.
2. Derzu chöme no die **50—50 große Pryse**:
 - a) 1. **Prys 100.— Fr.** (wird numen uszahlt, we der best Wärber ömel 15 Neuabonnänte wirbt).
 - b) 2. **Prys 70.— Fr.** (wird numen uszahlt, we der best oder zwöitbest Wärber ömel 10 Neuabonnänte wirbt).

- c) 3. Prys 50.— Fr. (gstiftet vo der Buechdruckerei Bieri, Oberdießbach.
 d) 4. Prys 30.— Fr.
 e) 5. Prys 20.— Fr. (Dä Prys isch gstiftet vore Mundartfründi vo F).
 f) 6. Prys 10.— Fr. (Dä Prys isch au gstiftet vore Mundartfründi vo F).
 g) 7.—10. Prys 5. Fr.
 h) 11.—20. (15.) Prys: 1 Ex. „Unter dem Panner des Kranichs“.
 i) 21.—30. (16.—20.) Prys: 1 Ex. „Meinrad Lienert Gedänschrift“.
 k) 31.—40. (21.—25.) Prys: 1 Ex. „Mundartwägwiser“ (2. Uflag, i Buechform).
 l) 41.—50. (26.—30.) Prys: 1 Ex. „Bärnerbrattig“ uf 1944.
3. Will mer nid wüsse, wivil Wärber würde mitschaffe, müeße mer e chli *vor-sichtig* si. Mer wei aber alli große Pryse gärn uszahle, we me sech brav für üsi gueti Sach isetzt. Vom 3. Prys a würde die Franke uf all Fäll uszahlt. Aber für weniger als 2 Neuab. wird e kei Gädlyprys a die bestklassierte Wärber zahlt. Hei *zwe oder drei* Wärber grad uf e Tupf glichvil neui Ab. gworbe, so tüe mer die zwe oder drei Pryse under däne Wärber verteile. Für di chlyne Pryse (11.—30.) chunt es druf a, wivil Wärber mitmache.



Liebwärti Schwyzerdütschfründe!

Mir zellen uf Euch für dä Wettbewärb, wo üs vil Arbeit, Chöste und Sorge git. *Bis jitze hei nume wenig Lüt mitgmacht. Es sötti öppis ga!* Im Summer 1944 wird de dListe vo de beste Wärber druckt. Bis dä Wettbewärb fertig isch, gäbe mer e kei Bricht vom Stand vo däm Wettrenne. Verlag und Redaktion vo „Schwyzerlüt“ und au dDruckerei mit ihrne Lüt dörfe bi däm Wettbewärb nid mitmache und chönne e kei Prys gwinne. — Wer öppis zfrage oder zchlage het, soll sech bi der Redaktion mälde, wo alles, wo öppe chönnti zchären und zstritte gä (mer hoffe, es gäbi nüd settigs!) wird untersuechen und entscheide (ohni Widerruef). Wer mitmacht bi däm Wettbewärb, nimmt all die Bedingunge a.

Mit Schwyzergrueß bliben i Euje G.S.

Achtung! Üse „Wägwysen dür üsi schwyzerische Mundarte“

wird i där Usgab **numen a dAbonnänte** von „Schwyzerlüt“ zum billige Prys vo 1.90 Fr. gliferet, will mer au di freiwillige Biträg für dä „Wägwysen“ brucht hei. — Füre Buechhandel chunt no en anderi **Usgab** i Buechform mit eme gliche Satz zum Prys vo 3.50 Fr. use. (Für Ab. 2.80 Fr. uf IIa 795). G.S.

Eidgenosse!

Vergässet üse grösst Lyriker, der **Meinrad Lienert** nid. — Chaufet üsi *Meinrad Lienert Gedänschrift*

Schwyzerlüt-Verlag, 1940. Pris 3.— Fr. (Für Abonnänte vo „Schwyzerlüt“ 2.50) uf IIa 795, Fryburg.

Neu

Walter Bäumlein

Neu

AM ZÜRISSEE

Züritüütschi Gidicht 90 Seiten Pappband Fr. 3.50

Der Dichter kennt seinen Zürisee um und um, in jeder Stimmung, bei jeder Tages- und Jahreszeit. Seine temperamentvollen Segellieder wechseln mit gemütvollen Liedern im Volkston, unter denen mehrere einen besonderen timbre, ihre wirkliche volkstümliche Poesie haben und sicher bald ihren Komponisten finden dürften. Bäumlein versteht es, in unserer herben Sprache Rhythmus und Stimmung zu bannen.

Neue Zürcher Zeitung.

T. J. Felix

ES MÄNTSCHELET

E Hogerwyler Chronik Leinen Fr. 5.80

Das Buech ischt en waare Schläck uf öisem schwyzerdütsche Buechermeert.

Neue Zürcher Zeitung.

Ae prächtigs Buech, a dem mer e grossi Freud hätt, au wemer nöd Zürcher isch. Bodeständig i dr Sproch ond i dr Handlig. Das Buech muemer läse.

Das Aufgebot, Buochs.

Meinrad Lienert

'S HEIWILI — DS MIRLI

Zwei Versdichtungen in Schwyzer Mundart

Zwei Bändchen gebunden in einer Kassette. Fr. 6.50

Diese beiden Dichtungen, wie sie hier vorliegen, sind die Ausgaben letzter Hand und in dieser Form werden die einzigartigen, klassischen Dichtungen in den ehernen Bestand der schweizerischen Literatur übergehen.

„Vaterland“ Luzern.

Otto Hellmut Lienert

'S AMPELI

Schwyzerdütschi Gedicht. Geb. Fr. 2.80

Der Dichter hat ein Bändchen Dialektgedichte geschaffen, wie wir nicht viele besitzen. Er kennt und meistert nicht nur seine Schwyzer Mundart, er trifft auch den echten volkstümlichen Ton.

Neue Zürcher Nachrichten.

Bernhard Moser

HARTHOLZ

Neue Gedichte. Gebunden Fr. 2.80.

Hier ist es einem Dichter gelungen, ohne Biedermeier zu werden, das Gedicht dem Volksgemüt in unserer Zeit nahezubringen. Ein Hausbüchlein edler und verwurzelter Lyrik.

Neue Zürcher Zeitung.

In allen Buchhandlungen erhältlich.